

„Mach dich bereit, deinem Gott gegenüberzutreten“

(Am 4,12)



In den frühen Morgenstunden des Palmsonntag durfte unsere

Schwester Judith (Anneliese) Friedrich

* 24.03.1936

Profess 24.10.1958

+ 29.03.2026

wenige Tage nach ihrem 90. Geburtstag heimgehen.

Schwester Judith stammte aus einer Schauspielerfamilie und wollte selbst Schauspielerin werden. Doch der Ruf Gottes führte dazu, dass sie zuerst katholisch wurde und wenig später in unsere Gemeinschaft eintrat. Schwester Judith legte die landwirtschaftliche Meisterprüfung ab und arbeitete über dreißig Jahre in unserer Ökonomie. Nach der schrittweisen Aufgabe der Landwirtschaft übernahm Schwester Judith von 1990 - 2012 das Amt der Cellerarin und verantwortete viele wichtige Bau- und Umstrukturierungsprojekte, zum Beispiel die Umstellung unserer Verwaltung auf elektronische Datenverarbeitung.

Schwester Judith war ein reich begabter Mensch, der sich trotz vieler Arbeit immer neue Interessenbereiche erschloss. Ihre große Liebe galt dem Alten Testament, das sie ihr ganzes Leben lang studierte und für dessen besseres Verständnis sie Hebräisch lernte und sogar 1990 das Hebraicum an der Universität Bonn ablegte. Ihre jahrzehntelange Beschäftigung mit den Psalmen fand ihren Niederschlag in einem Buch zu den Psalmen, das sie 1997 veröffentlichte.

Schwester Judith war künstlerisch vielfältig begabt, sie spielte Cello, schrieb eine von ihr selbst reich bebilderte Kinderbibel und trat in unseren Theaterprojekten aufgrund ihrer Vorbildung meistens in der Hauptrolle auf. Vor allem aber wird sie vielen Menschen durch unsere Krippe in Erinnerung bleiben, deren Figuren sie schuf und mit der sie ihr Verständnis des Alten Testamentes im Alter noch einmal ausdrückte: Alles weist auf Christus hin.

Wir sind dankbar für die vielen Jahre, die wir Schwester Judith in unserer Mitte hatten, und bitten alle Gläubigen, ihrer im Gebet und bei der Feier der heiligen Eucharistie zu gedenken.

Greifath, den 29.3.2026

Äbtissin und Konvent der Abtei Mariendonk

Das Auferstehungshochamt findet am Mittwoch, den 1.4.2026, um 11.30 Uhr in der Abtei Mariendonk statt, anschließend ist die Beerdigung auf dem Klosterfriedhof.